

# Keramik-Kunst aus 6 Jahrtausenden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650232>

## **Nutzungsbedingungen**

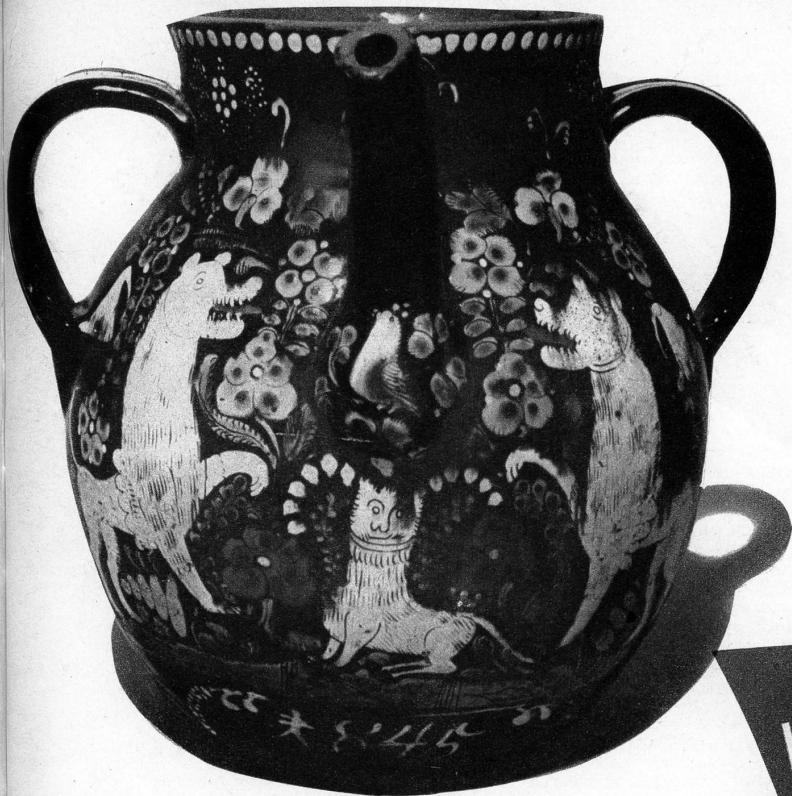
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

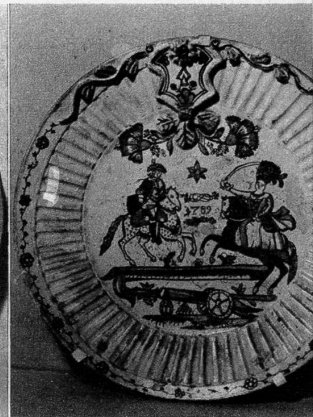
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heimberger Krug  
Sammlung Pappé, Bern



Berner Bauerntöpferei, Platte von Fritz Roellisberger, Langnau. (Leihgabe Kantonales Gewerbemuseum, Bern)



Zielteller aus dem Jahre 1789. (Leihgabe Musée d'art et d'histoire, Genf)

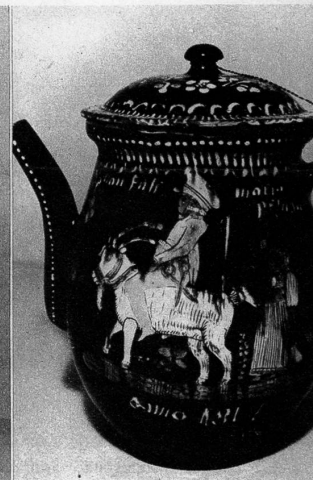
**Keramik-Kunst aus 6 Jahrtausenden**  
Zu einer Ausstellung  
im Kunstgewerbemuseum Zürich

Vor kurzem wurde im Kunstgewerbemuseum von Zürich eine grosse Keramikausstellung eröffnet, die bis anfangs Februar zu sehen ist. Sie zeigt 3000 schweizerische Tonwaren aus allen Epochen. Ihre Besitzer sind die einheimischen Museen und Sammler, die aus sechs Jahrtausenden die schönsten Stücke zur Verfügung gestellt haben. Die Töpferkunst ist ein uralter Zweig des handwerklichen Schaffens. Auf die Frage: «Seit wann gibt es Tongefässe?» kann man einfach antworten: «Seit dem die Menschen nicht mehr als Jäger herumzigeunern!» Denn solange sie auf der Wanderschaft waren, konnten sie selbstverständlich auf ihren primitiven Wagen keine zerbrechlichen Dinge mitschleppen. Erst als es in unserem Lande sesshafte Bauern gab, dachten sie daran, aus gebrannter Erde Töpfe und Trinkgefässe herzustellen.

Die älteste Keramik stammt aus der Steinzeit (4000 v. Chr.) und aus der Bronzezeit (1400—1200 v. Chr.) Trotz der Primitivität sind die Gefässe, die man in Gräbern aus dieser dunklen Vergangenheit gefunden hat, in der Form sehr schön. Aus der Epoche, in der die kriegerischen Römer unser Land besetzt hielten, gibt es ebenfalls interessante Stücke. Im Mittelalter beginnen die lustig bemalten Ofenkacheln aufzutreten. Wie gern möchte jetzt während der kalten Zeit mancher verwöhnte Städter einen solchen heimeligen Ofen haben und seine Kinder die Bilder bestaunen lassen! Mit über 350 Beispielen ist die farbenprächtige Bauerntöpferei unseres Landes vertreten. Besonders schöne Stücke stammen aus Heimberg und Langnau, die einst über die Grenzen der Schweiz beliebt waren.

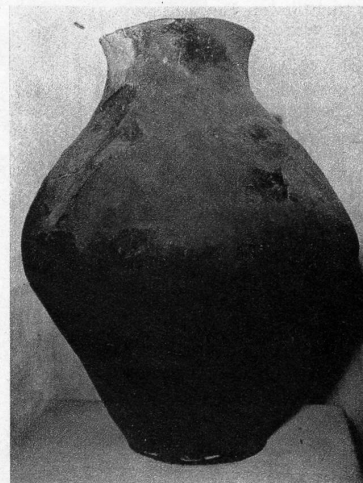


Langnauer Butterfass aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. (Leihgabe Kantonales Gewerbemuseum, Bern)



Kaffeekanne aus Heimberg 1817

Winterthurer Fayence. Platte mit Wappen und Krug mit Appenzeller Bär



Jüngere Steinzeit. Fundort: Thayingen-Weiher. (Leihgabe Museum Allerheiligen, Schaffhausen)



Wasserkrug, 18. Jahrhundert